

Herzlich Willkommen

zur

FUTSAL – Kurzschulung

Nur ein Trendsport?



- 🏐 Was ist Futsal?
- 🏐 Entstehungsgeschichte
- 🏐 Daten & Fakten
- 🏐 Studie
- 🏐 Regelkunde

Was ist Futsal?

- 🏐 Futsal ist die internationale Variante des Hallenfußballs und wird nach offiziellen Regeln der FIFA / UEFA gespielt.
- 🏐 Futsal ist eine Hallenfußballvariante, die auf Technik und Fair-Play ausgerichtet ist.
- 🏐 Futsal ist weniger verletzungsgefährlich als herkömmlicher Hallenfußball.
- 🏐 Futsal wird mit einem besonderen Ball gespielt.

Entstehungsgeschichte

- 🏐 Ursprung in den 30er Jahren in Südamerika sog. „Futebol de Salao“
- 🏐 1952 Gründung einer ersten offiziellen Institution – Die Liga für Salon-Fußball
- 🏐 1954 Gründung der föderativen Vereinigung „Associacao Metropolitana de Futebol de Salao“
- 🏐 1956 erstes Regelbuch verfasst und herausgegeben
- 🏐 1979 Gründung „Associacao Brasileira de Futsal“ (CBFS)

Entstehungsgeschichte

- 🏆 1989 Übernahme der Kontrolle inklusive fast des gesamten Reglements durch die FIFA von der „International Indoor Soccer Federation“
- 🏆 1989 Erste Futsal-Weltmeisterschaft in den Niederlanden
- 🏆 1999 Erste offizielle Futsal-Europameisterschaft in Spanien
- 🏆 2006 Erster DFB-Futsal-Cup in Göttingen
- 🏆 2014 Erster FUTSAL-Länderpokal

Vom 23. bis 26. Januar 2014 erlebte der Futsal in Deutschland eine Premiere.

Erstmals in der Geschichte richtete der DFB einen Länderpokal für Futsal aus.

Alle 21 Landesverbände des DFB haben teilgenommen.

Auswahl des BFV belegte Platz 10, Sieger wurde Hamburg

Futsal Bayernliga im Ligaspielbetrieb ab 18.10.2014

SpVgg Bayreuth, BaKi Futsal Nürnberg, Futsal Club Schwandorf

Futsal Club Regensburg, TSV Neured Futsal München

Ansprechpartner:

Michael Tittmann

(im BFV-Verbandsspielausschuss für den Bereich Futsal verantwortlich)

Futsal-Bezirksligen:

Oberbayern: Christopher Utz

Niederbayern: Konrad Stöger

Schwaben: Andreas Kunerth

Oberpfalz: Johann Dammer

Oberfranken: Klaus Helgert

Mittelfranken: Ludwig Beer

Unterfranken: Gerald Makowski

Wer ist Rekord-Weltmeister?



Alle Futsal Europameister im Überblick

Inoffizielle Futsal-EM

1996 Spanien – Russland 5:3 (in Spanien)

Offizielle UEFA-Futsal Europameisterschaft

1999 Russland – Spanien 4:2 n. 6m-Schießen (in Spanien)
2001 Spanien – Ukraine 2:1 n. Golden Goal (in Russland)
2003 Italien – Ukraine 1:0 (in Italien)
2005 Spanien – Russland 2:1 (in Tschechien)
2007 Spanien – Italien 3:1 (in Portugal)
2010 Spanien – Portugal 4:2 (in Ungarn)
2012 Spanien – Russland 3:1 (n.V.) (in Kroatien)
2014 Italien – Russland 3:1 (in Belgien)
2016 (in Serbien)

Studie - Futsal in der Schule

Gemeinsames Projekt des DFB & der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. Main

- 🏆 Laufzeit 2003 - 2007
- 🏆 480 Schüler(innen) der 5. Jahrgangsstufe versch. Offenbacher und Frankfurter Schulen sowie 40 C - Junioren des FSV Mainz 05

Ergebnisse:

- 🏆 verringertes Aggressionspotential
- 🏆 homogeneres Spiel bei Gruppen mit unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen und gemischten Gruppen (w/m)
- 🏆 Einstieg auf einem höheren fußballtechnischen Niveau
- 🏆 sehr positive Resonanz der beteiligten Sportlehrer

Messi und Neymar haben, wie viele andere Südamerikaner, mit Futsal ihre Karriere begonnen.



- Grundsätzlich gilt, dass es ganz **viele Gemeinsamkeiten** (z.B. dF/idF, gelbe Karte, gelb-rote Karte und rote Karte) mit dem bekannten Regelwerk des Fußball im Freien gibt.
- Die wenigen Besonderheiten des Regelwerks werden Ihnen hier erläutert.

BFV-Richtlinien Hallenfußball (Stand 23.09.2014)

Teil 1 – Allgemeinverbindlicher Teil

Dieser Abschnitt findet für alle Hallenfußballspiele und –turniere im Bereich des Bayerischen Fußball-Verbandes Anwendung und ist verbindlich einzuhalten.

Teil 2 – Durchführungsbestimmungen

Diese Bestimmungen regeln den grundsätzlichen Hallenspielbetrieb und finden Anwendung bei allen Turnieren des BFV auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene, unabhängig von Geschlecht und Altersklasse.

Teil 3 –Sonderbestimmungen

... Eine Vermischung der Richtlinien aus Teil 2 und Teil 3 ist nicht zulässig.

BFV-Richtlinien Hallenfußball (Stand 23.09.2014)

- Vollständig gültig ab U13 aufwärts
- Darunter gültig jedoch mit den Ausnahmen
 - Zum Tragen von Leibchen bei Auswechselspielern
 - Zum Torwartspiel
 - Zu den kumulierten Fouls und deren Folgen
 - Zum Zeitlimit bei Spielfortsetzungen
 - Mannschaftsstärke

Teil 2 – Durchführungsbestimmungen

§ 10 Spielfeld und Spielfeldaufbau

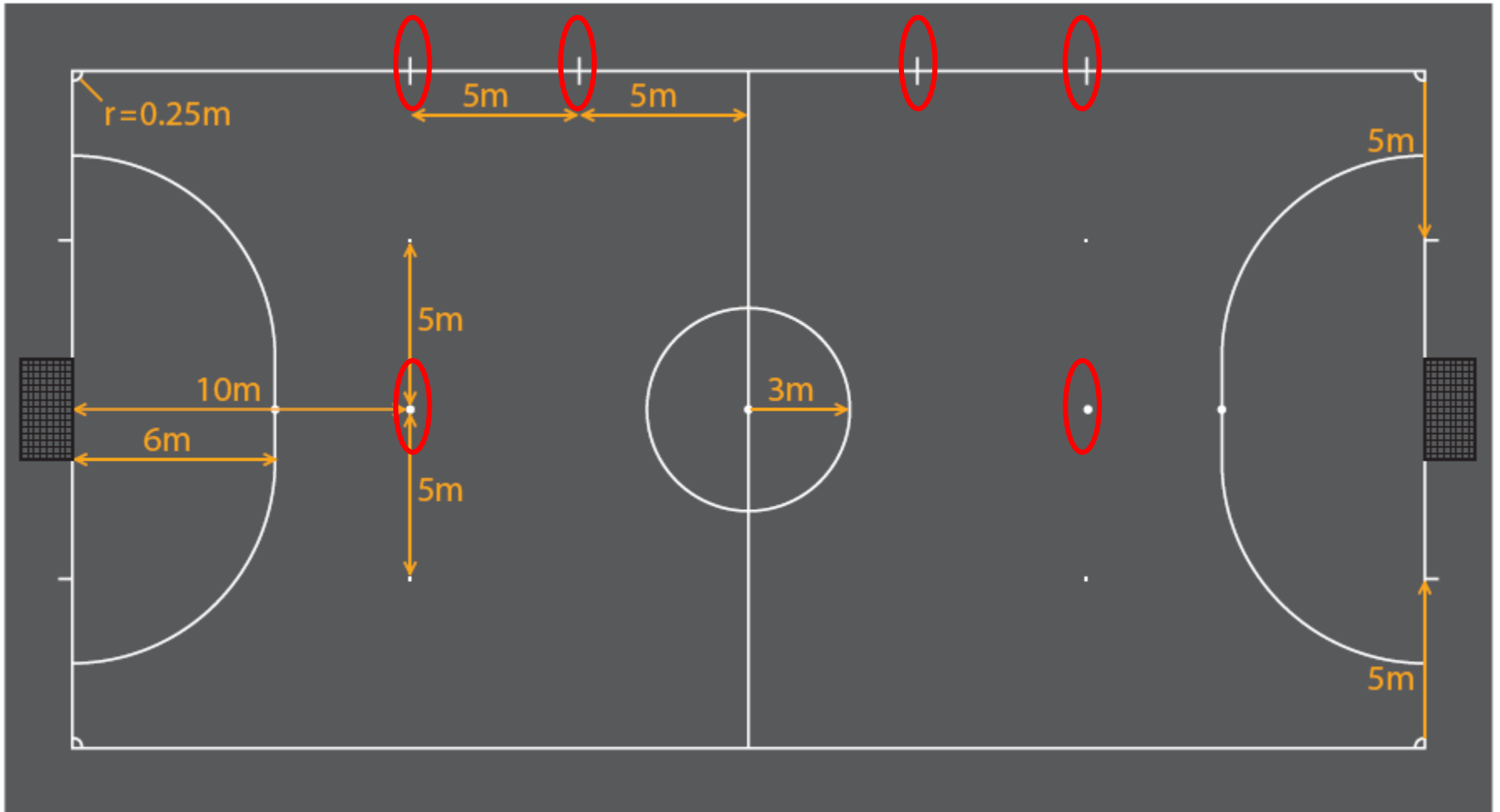
- Handballspielfeld
 - Keine Bande
 - Handballtore – 3m x 2m, müssen über Sicherheitsmechanismus verfügen, der ein Umkippen verhindert!
 - Strafstoßmarke – 6 Meter + Zweite Strafstoßmarke – 10 Meter
 - Markierte Wechselzone / technische Zone
 - Markierungen müssen durch den Ausrichter angebracht werden (analog Spielfeld draußen)
- Hinweis auf rückstandloses Entfernen geben!

Teil 2 – Durchführungsbestimmungen

§ 11 Spielball

- Ball Größe 4, Gewicht altersabhängig (290g bis einschließlich U13)
- Ball Größe 4, Normalgewicht (400 bis 440 Gramm)
- Druck 0,4 – 0,6 bar, **besonderes** Sprungverhalten





Teil 2 – Durchführungsbestimmungen

§ 12 Mannschaften

- Maximal 12 Spieler (1+4+7) (+3 Betreuer) – Ausnahmen E- bis G-Junioren
- Fliegender Wechsel nur im Bereich der Wechselzone
- Betritt ein Spieler zu früh/an der falschen Stelle das Spielfeld
-> VW; idF, am Ballort
Deshalb: Auf Einhaltung der Wechselzone achten!!!
- Übergabe der Leibchen beachten!

Teil 2 – Durchführungsbestimmungen

§ 13 Spielzeit

- Grundsätzlich zwei Halbzeiten
- Eine 1-minütige Auszeit pro Team und Halbzeit (im Jugendbereich nicht verpflichtend)
- SR entscheidet über das Ende jeder Halbzeit (gültiger Treffer, wenn Schussabgabe vor Sirene)



Teil 2 – Durchführungsbestimmungen

§ 14 Spielbestimmungen

Spielfortsetzung

- Abstand: beim Anstoß - 3 m; alle anderen Spielfortsetzungen – 5 m (Ausnahme: SR-Ball)
- Es gibt indirekte und direkte Freistöße (**wie auf dem Feld**)
- Seitenausball -> Einkick (Ball liegt auf Seitenlinie oder max. 25cm außerhalb)
- Berührt der Ball die Hallendecke oder einen anderen, nicht zum Spielfeld gehörenden Gegenstand → Einkick an der Seitenlinie
- Toraus -> Abwurf aus der Hand (Ball muss Strafraum verlassen)
- 6m – Strafstoß
- 10m – Strafstoß bzw. dF ohne Mauer
- Alle Spielfortsetzungen (ausgenommen Strafstoß und Anstoß) müssen innerhalb von 4 Sekunden ausgeführt werden. TW Ballkontrolle ebenso!

Teil 2 – Durchführungsbestimmungen

§ 14 Spielbestimmungen

Torwartspiel

- Keine Mittellinienregelung (ABER: TW darf Ball nicht ins gegnerische Tor werfen! -> sonst Torabwurf)
- Der Torwart darf überall mitspielen (4 Sekunden Regel und separate TW-Regel beachten)
- Kontrolliert der TW den Ball in der eigenen Hälfte einmal, mit Hand oder Fuß,
 - a. hat er 4 Sekunden Zeit den Ball abzuspielen
 - b. darf er den Ball erst wieder spielen, wenn dieser zwischenzeitlich aus dem Spiel war, von einem Gegner berührt wurde, oder der TW sich in der gegnerischen Hälfte befindet.
- Bei Vergehen -> idF am Tatort

Teil 2 – Durchführungsbestimmungen

§ 14 Spielbestimmungen

Besonderheit Kumulierte Fouls

- Vergehen die zu direkten Freistößen führen, nennt man kumulierte Fouls (z.B. „Grätschen“!)
- Kumulierte Fouls werden am Zeitnehmertisch gezählt
- Foullimit pro Halbzeit 3, 4 oder 5 Fouls (je nach Alter und Spielzeit)
- JEDES weitere Foul gibt 10m – Strafstoß bzw. dF ohne Mauer
- „Fouluhr“ im Blick behalten
- Schütze hat die Wahl zwischen 10m – Strafstoß bzw. dF ohne Mauer, falls Tatort näher als 10m zum Tor

Teil 2 – Durchführungsbestimmungen

§ 14 Spielbestimmungen

Wichtig!

- „Schütze hat die Wahl zwischen 10m – Strafstoß bzw. dF ohne Mauer, falls Tatort näher als 10m zum Tor
- Aus 10m – Strafstoß bzw. dF ohne Mauer muss versucht werden ein Tor direkt zu erzielen
- TW muss im Strafraum stehen, 5m entfernt vom Ball
- Bei Vorteil -> Fouls werden nachkumuliert

Teil 2 – Durchführungsbestimmungen

§ 14 Spielbestimmungen

Persönliche Strafen

- Verwarnung
- Gelb/Rot
- Feldverweis auf Dauer (Rot)
- 2-minütige Unterzahl nur bei Feldverweisen
- Ergänzung bei Gegentor in Unterzahl durch AW-Spieler

Signale der SR – z.B. 4 Sekunden zählen

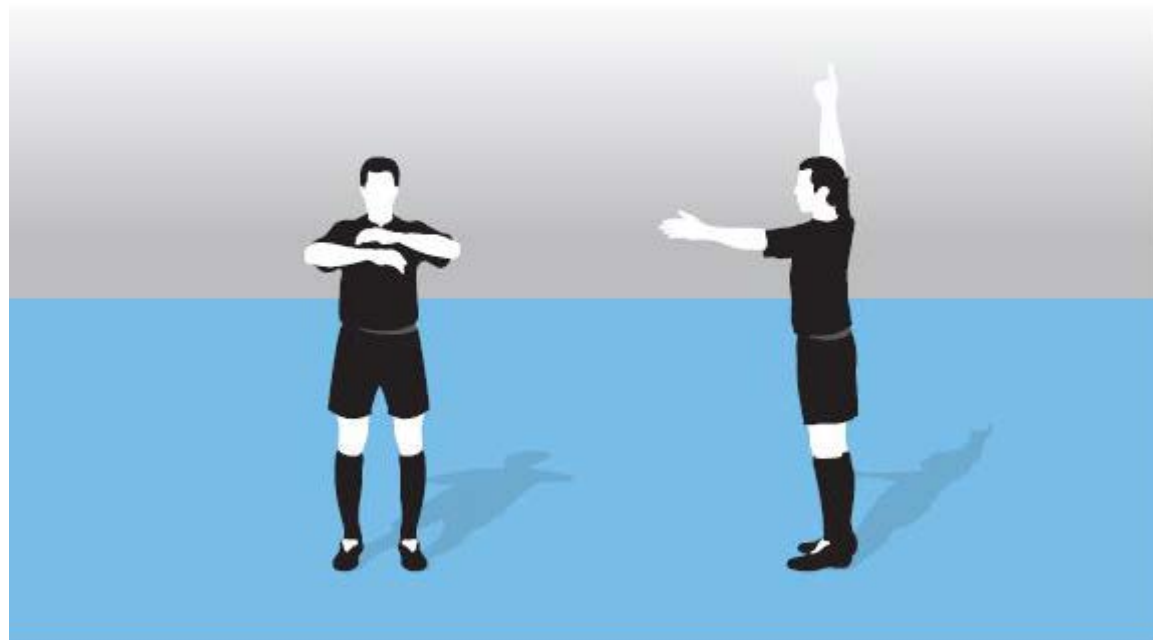


4-Sekunden-Regel

- Die 4 Sekunden werden mit der erhobenen Faust angezählt, wobei man bei 0 anfängt.
- Man zählt nur in den folgenden Fällen offen an:
 1. Einkick
 2. Eckstoß
 3. Torabwurf
 4. TW führt den Ball in eigener Hälfte
- In den restlichen Fällen zählt man für sich.

Regel 13 - Freistöße

- Signale des SR:
- Direkter Freistoß (kumuliertes Foul nach Vorteil)



Kumuliertes Foul

Regel 13 - Freistöße

- 5. kumuliertes Foul, Vorteil (dir. und ind.)

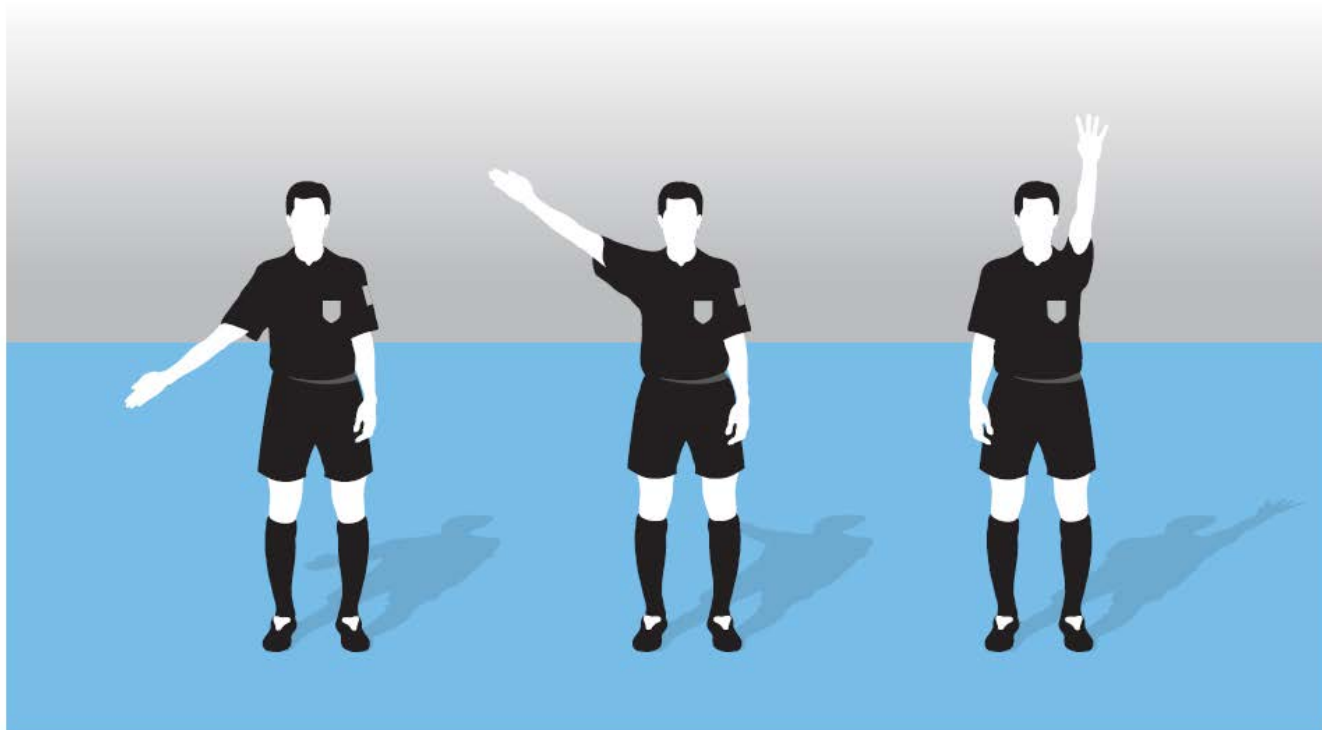


**Fünftes
kumuliertes Foul**

**Vorteil
kumuliertes Foul**

**Vorteil
indirektes Foul**

Sonstige Signale des Schiedsrichters

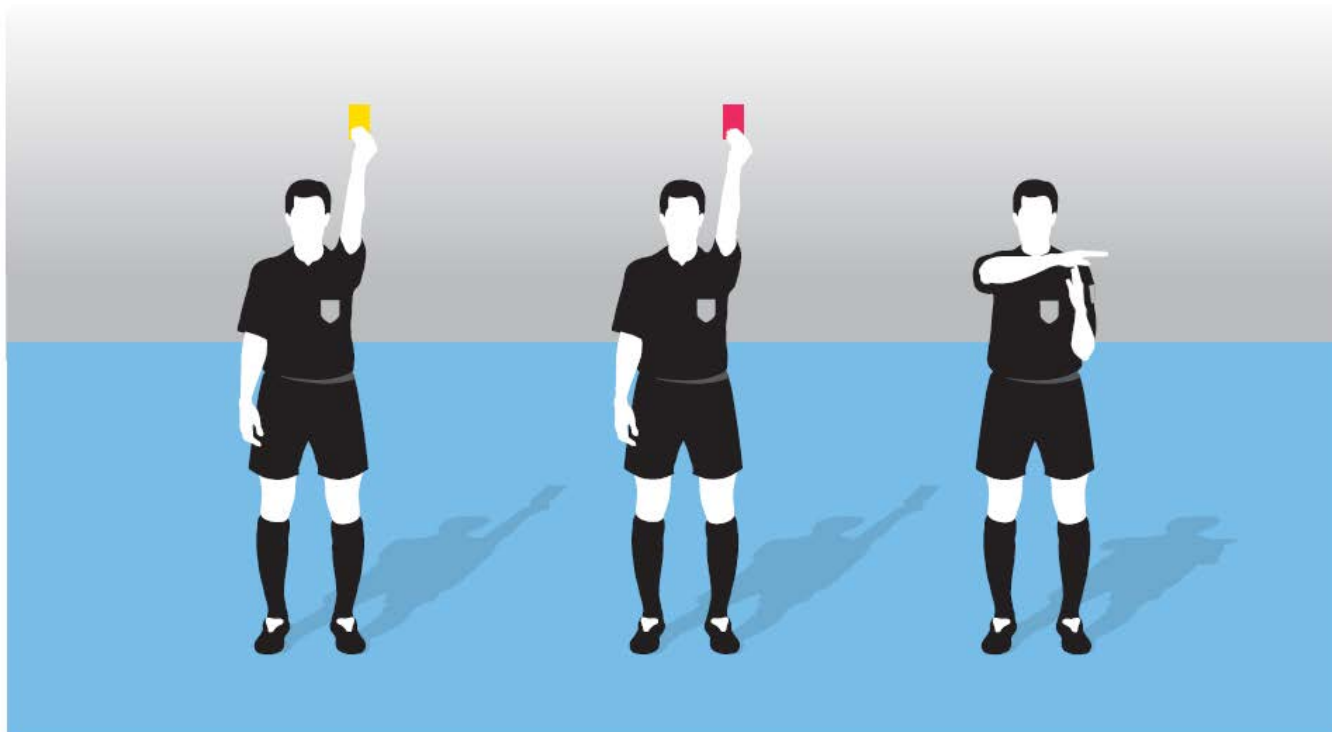


Eckstoss

Einkick

**Vier Sekunden
anzählen**

Sonstige Signale des Schiedsrichters



Verwarnung

Feldverweis

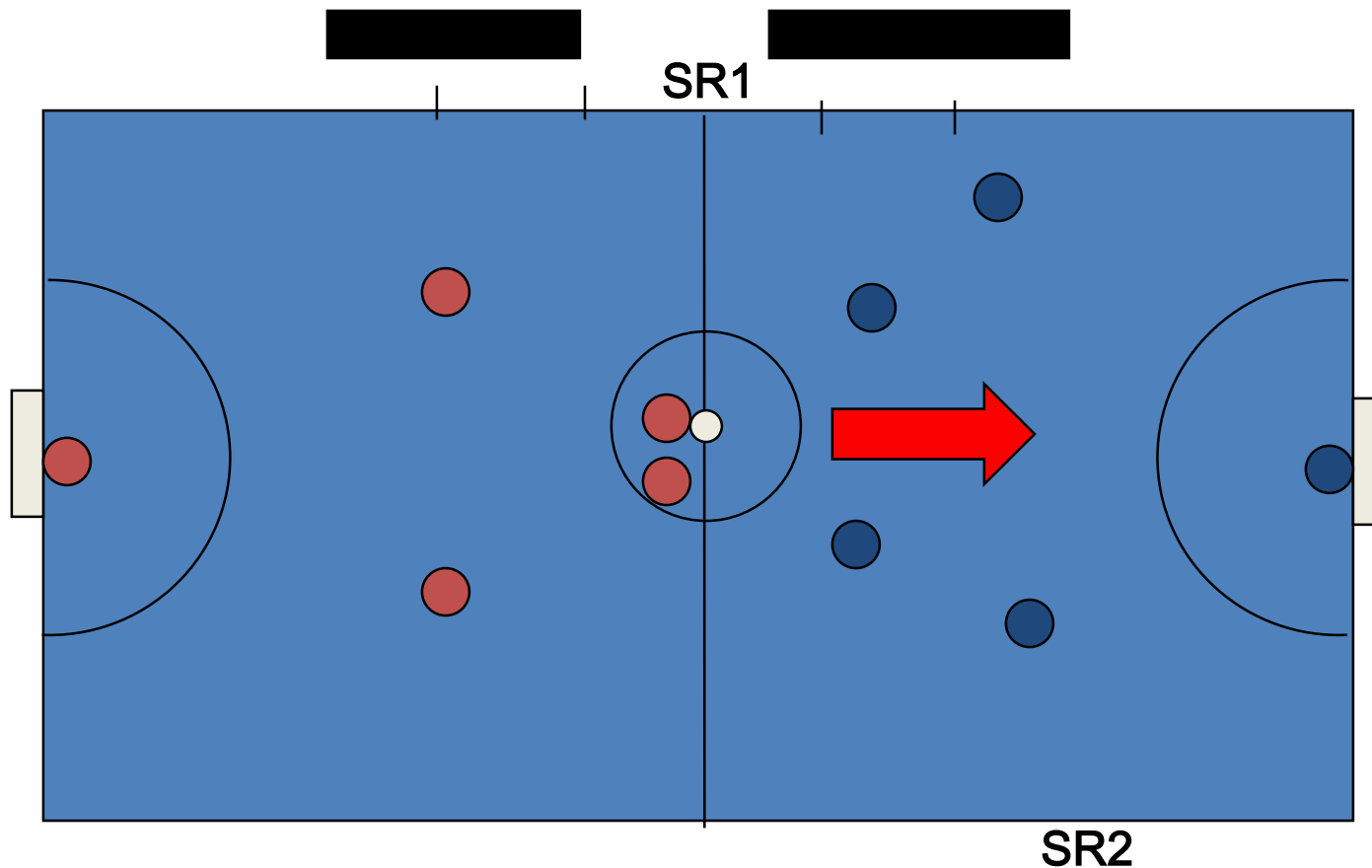
Auszeit

Stellungsspiel – Anstoß

- Situation Anstoß, SR1 pfeift

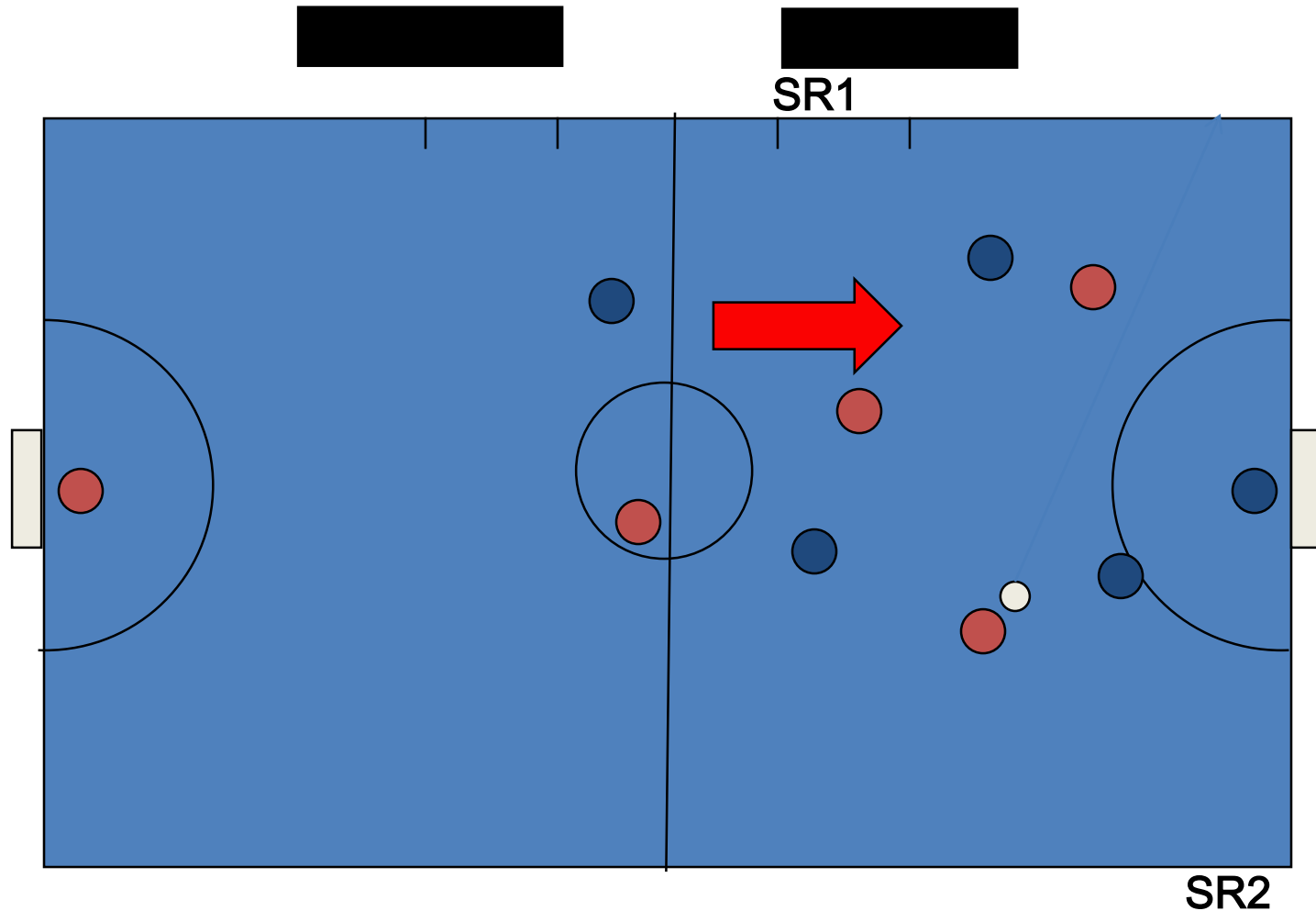


Angriffsrichtung



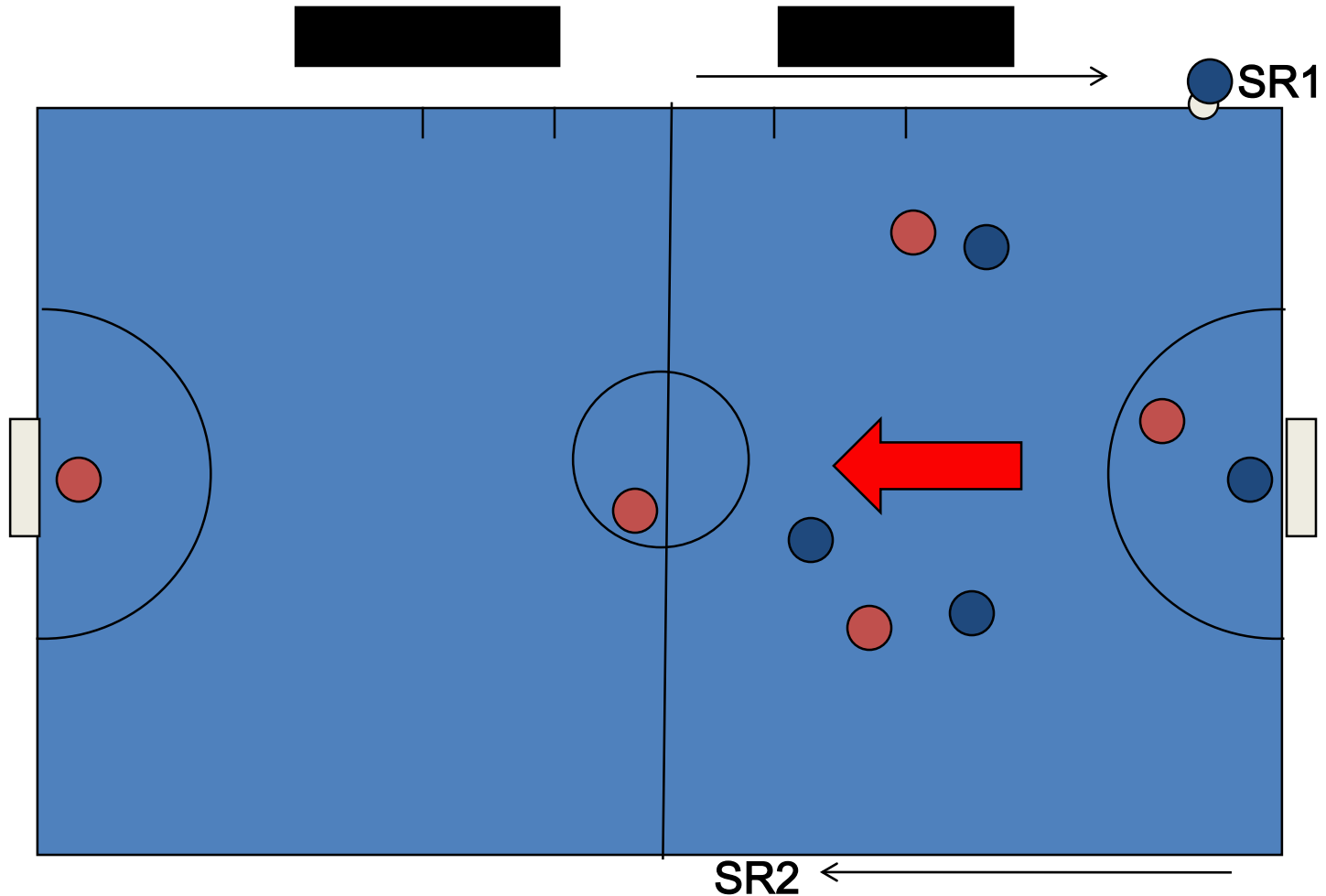
Stellungsspiel

- Ausgangssituation (SR2 – Monitor)



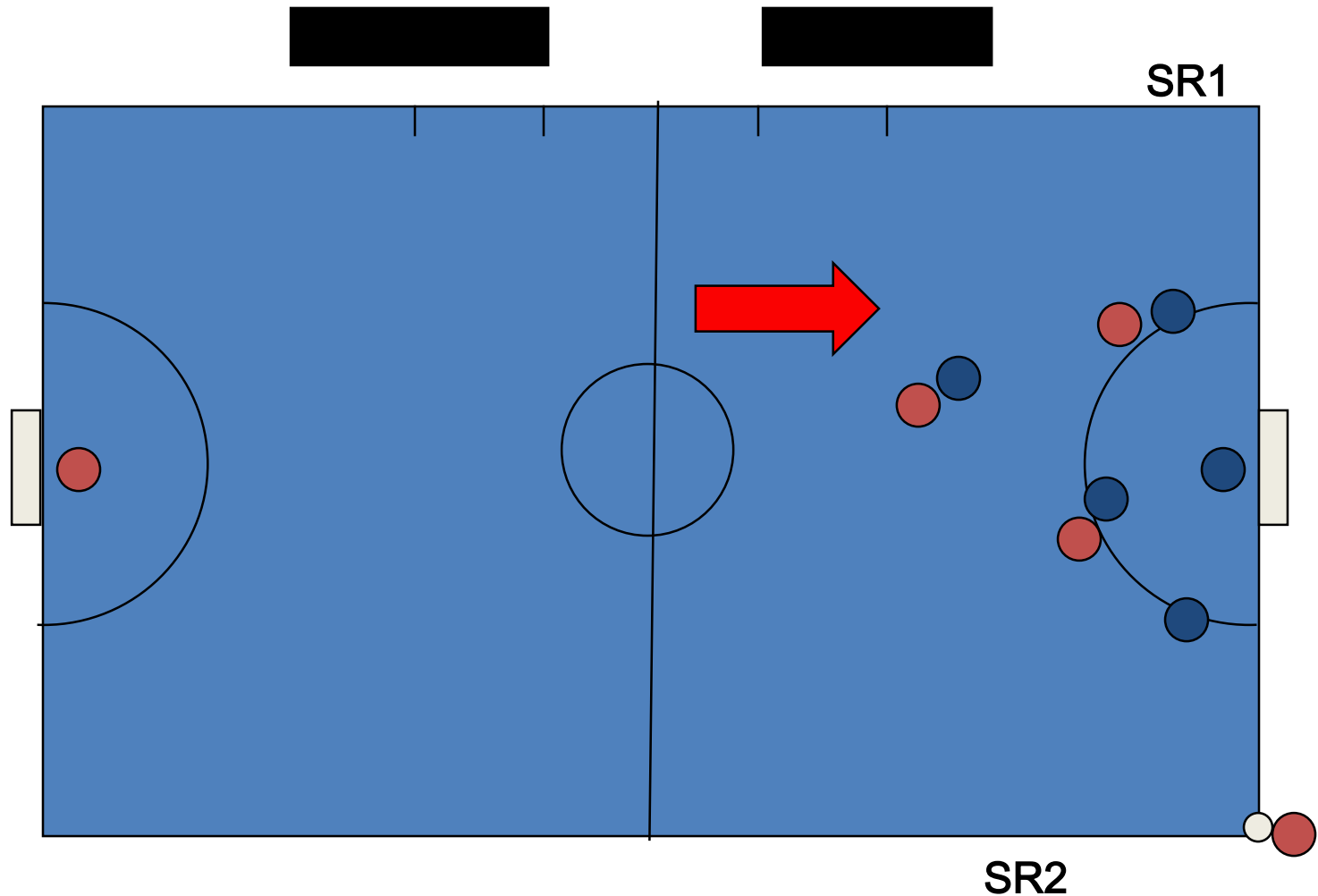
Stellungsspiel Einkick

- SR1 geht zu Einkick (SR2 – Monitor)



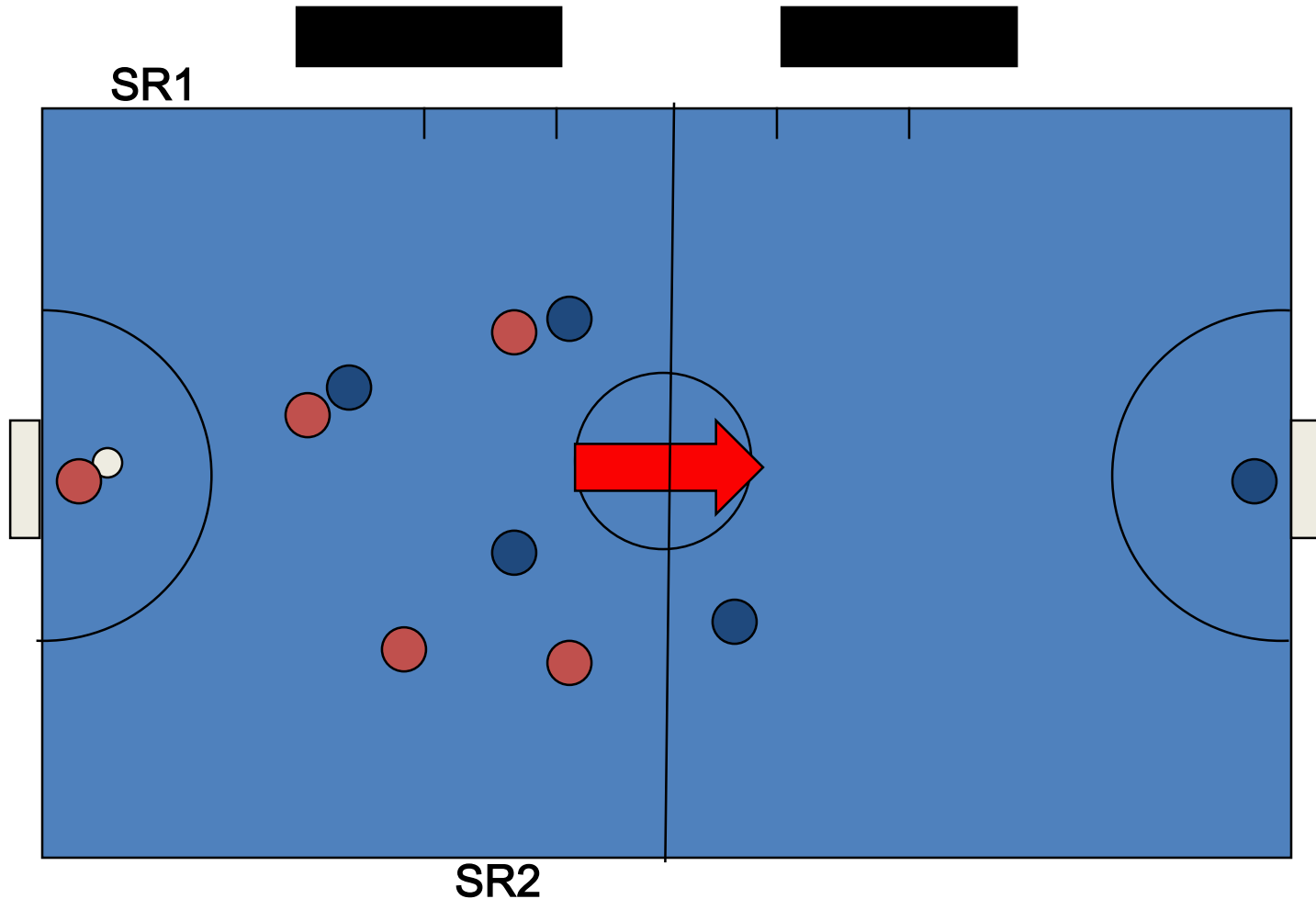
Stellungsspiel Eckstoß

- SR auf der anderen Seite , ist Monitor! Neu!



Stellungsspiel Torabwurf

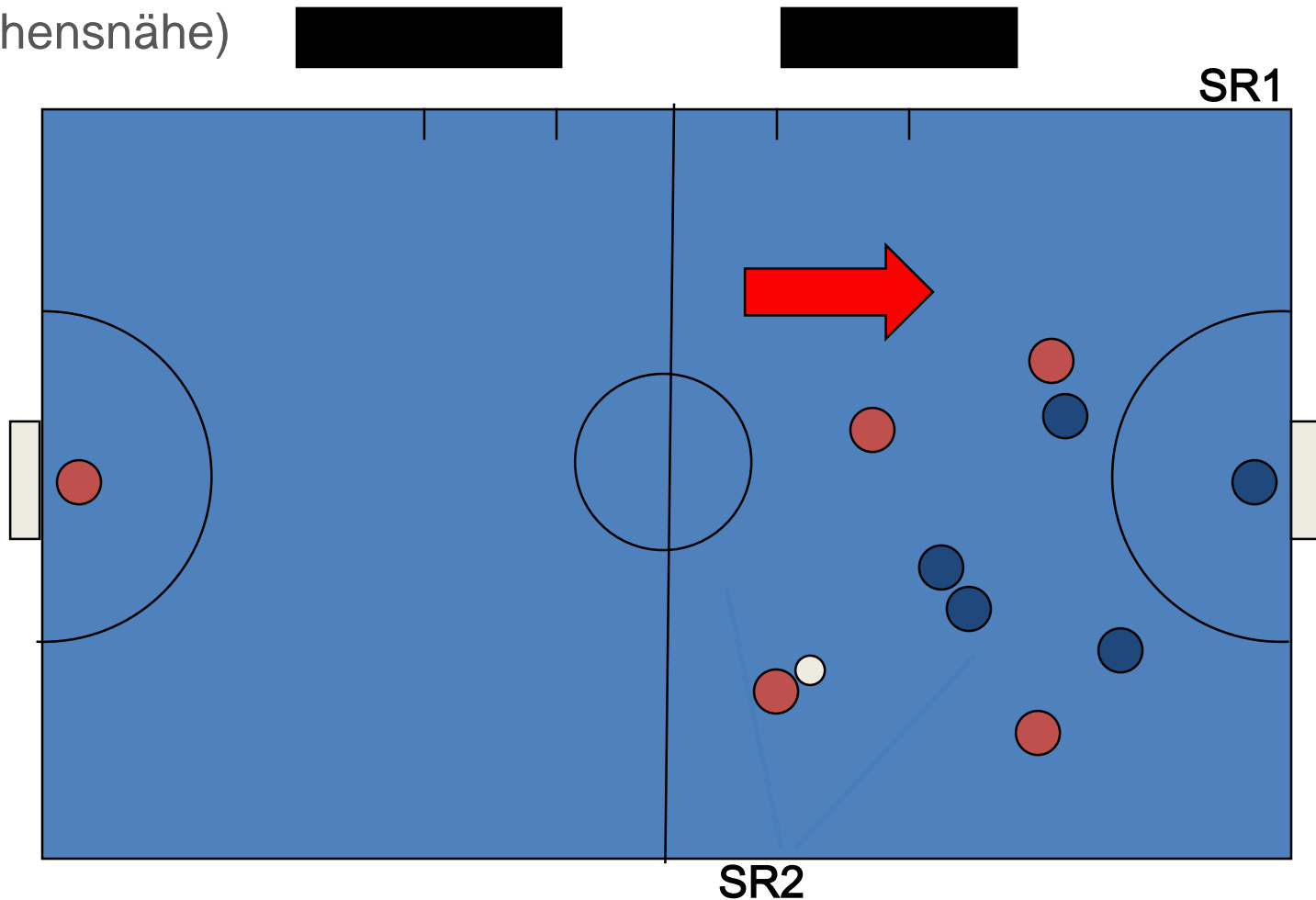
SR1, der nicht Monitor ist, zählt 4 Sek., überwacht Torwart



Stellungsspiel Freistoß

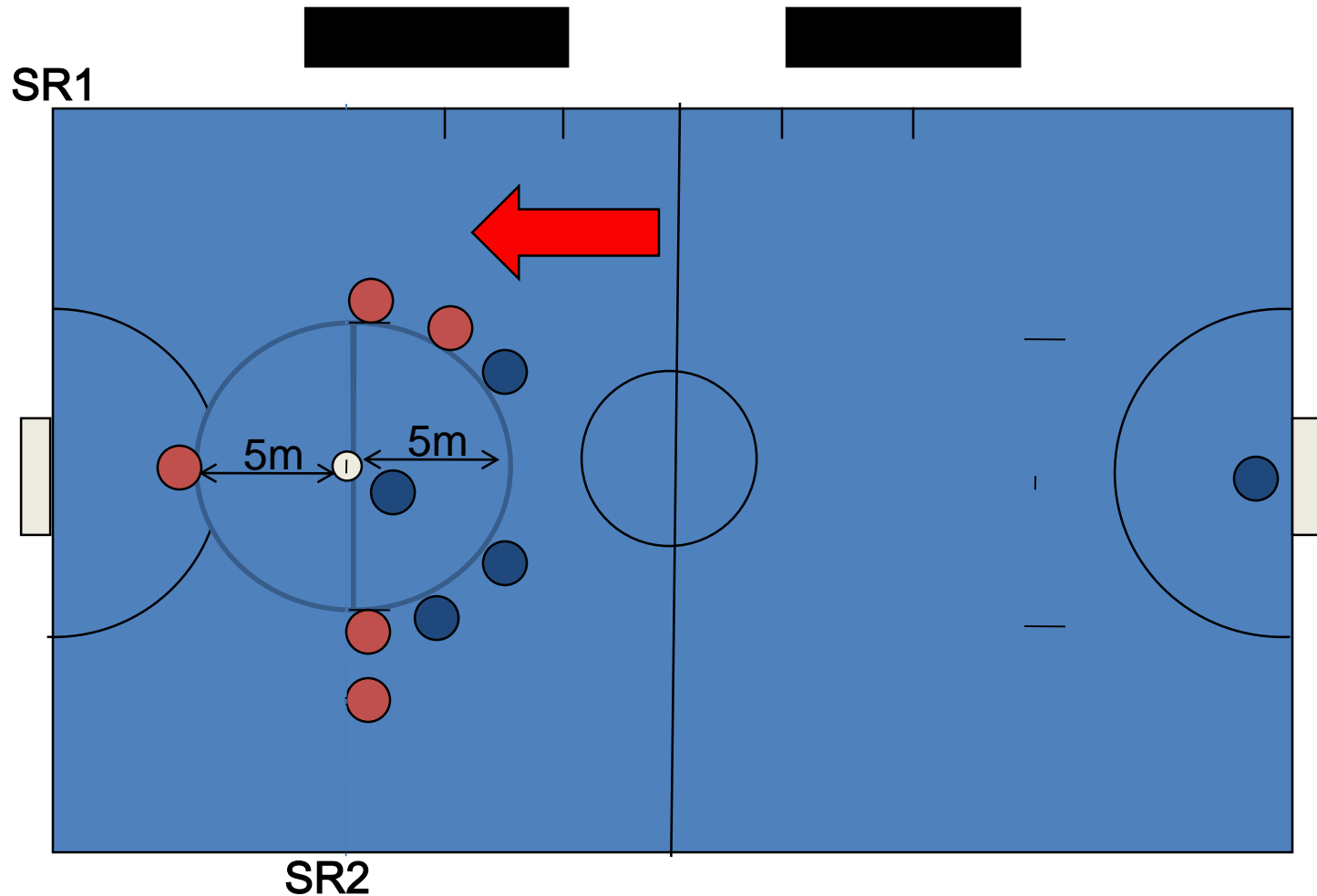
SR2, überwacht Mauer da Einblick, SR1 Monitor

(Vergehensnähe)



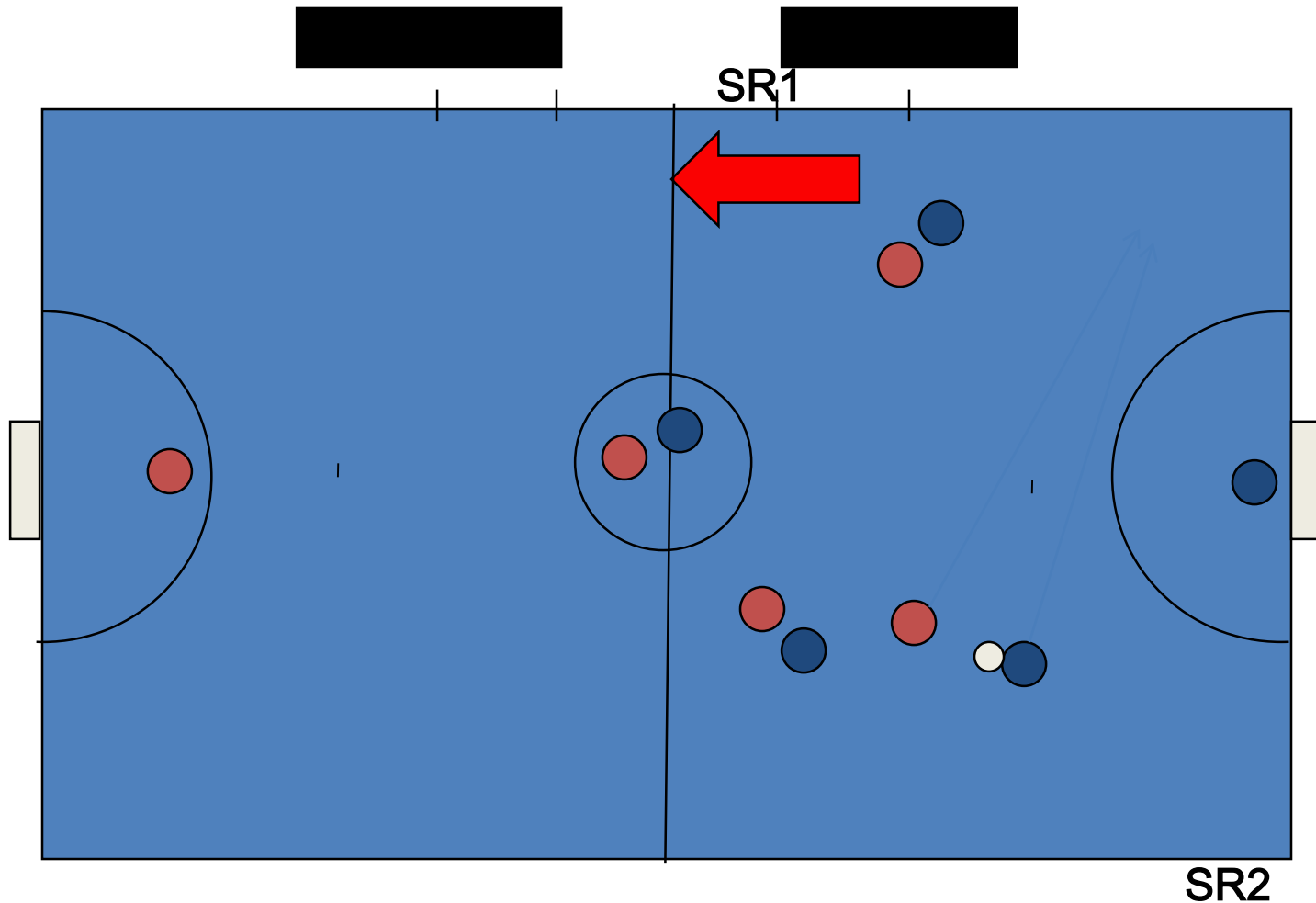
Stellungsspiel -10 Meter

SR2 der Foul pffiff, pfeift auch an, SR1 Monitor



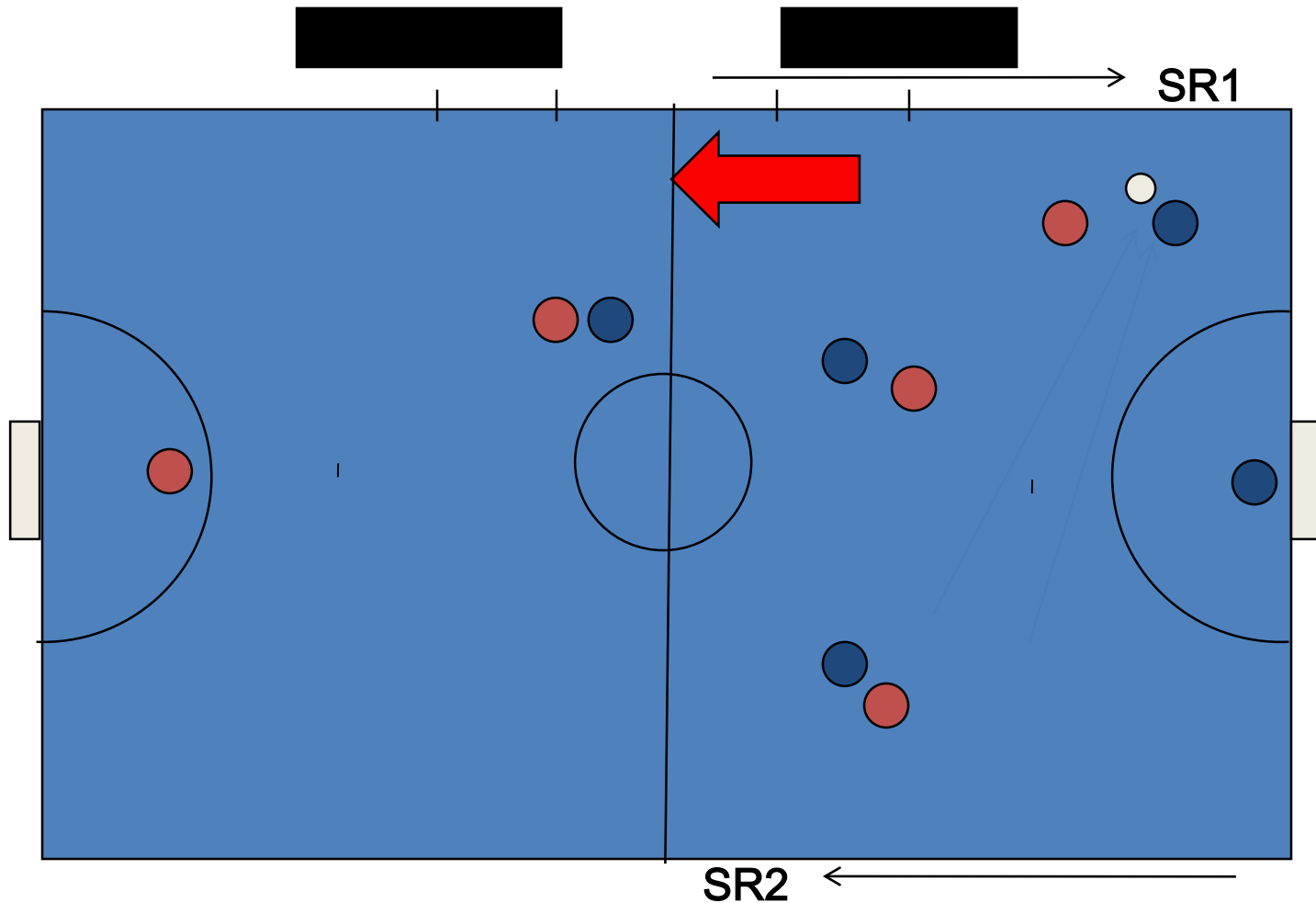
Stellungsspiel – Übergabe 1

Spiel entfernt sich von SR2 auf die andere Seite

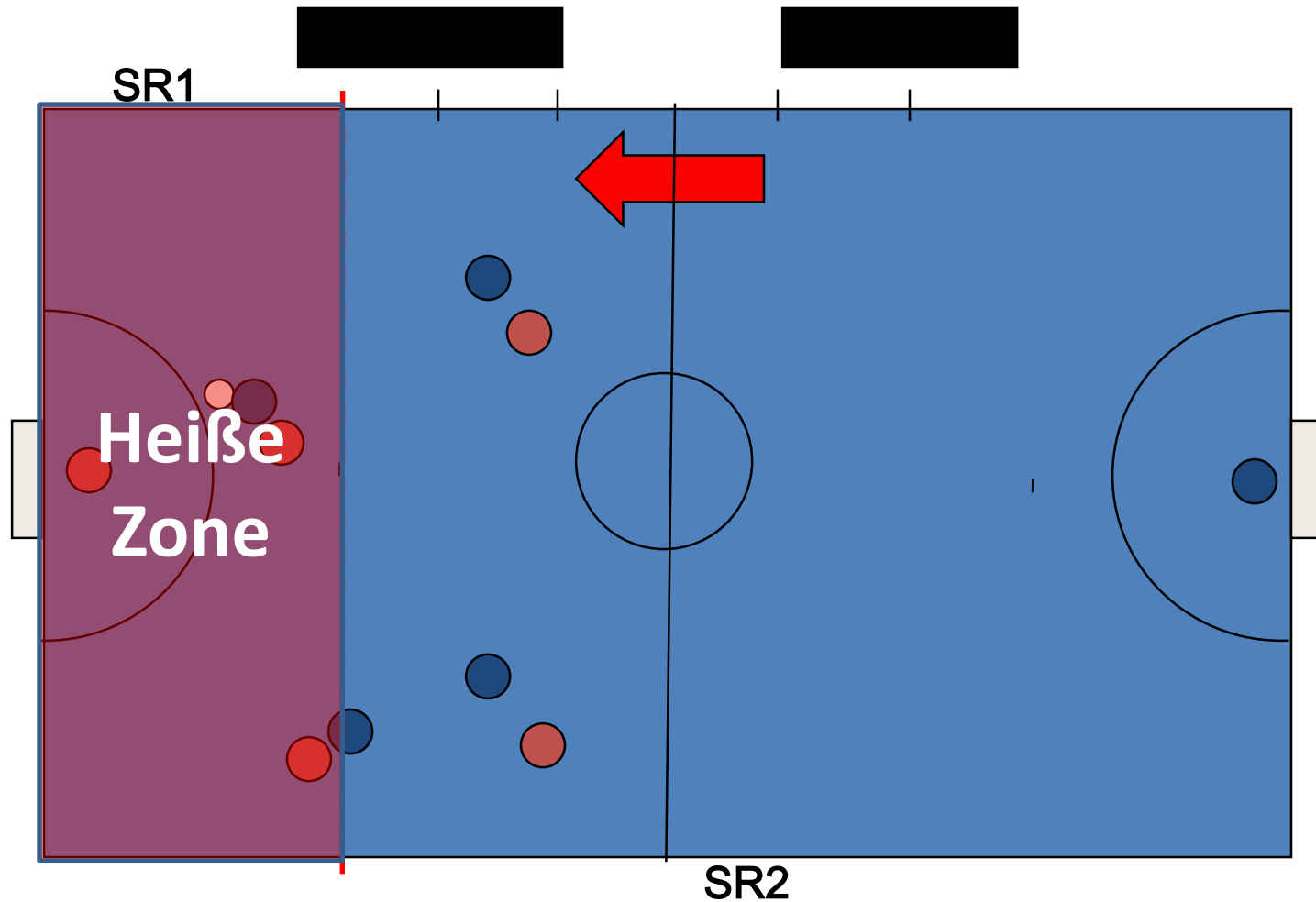


Stellungsspiel – Übergabe 2

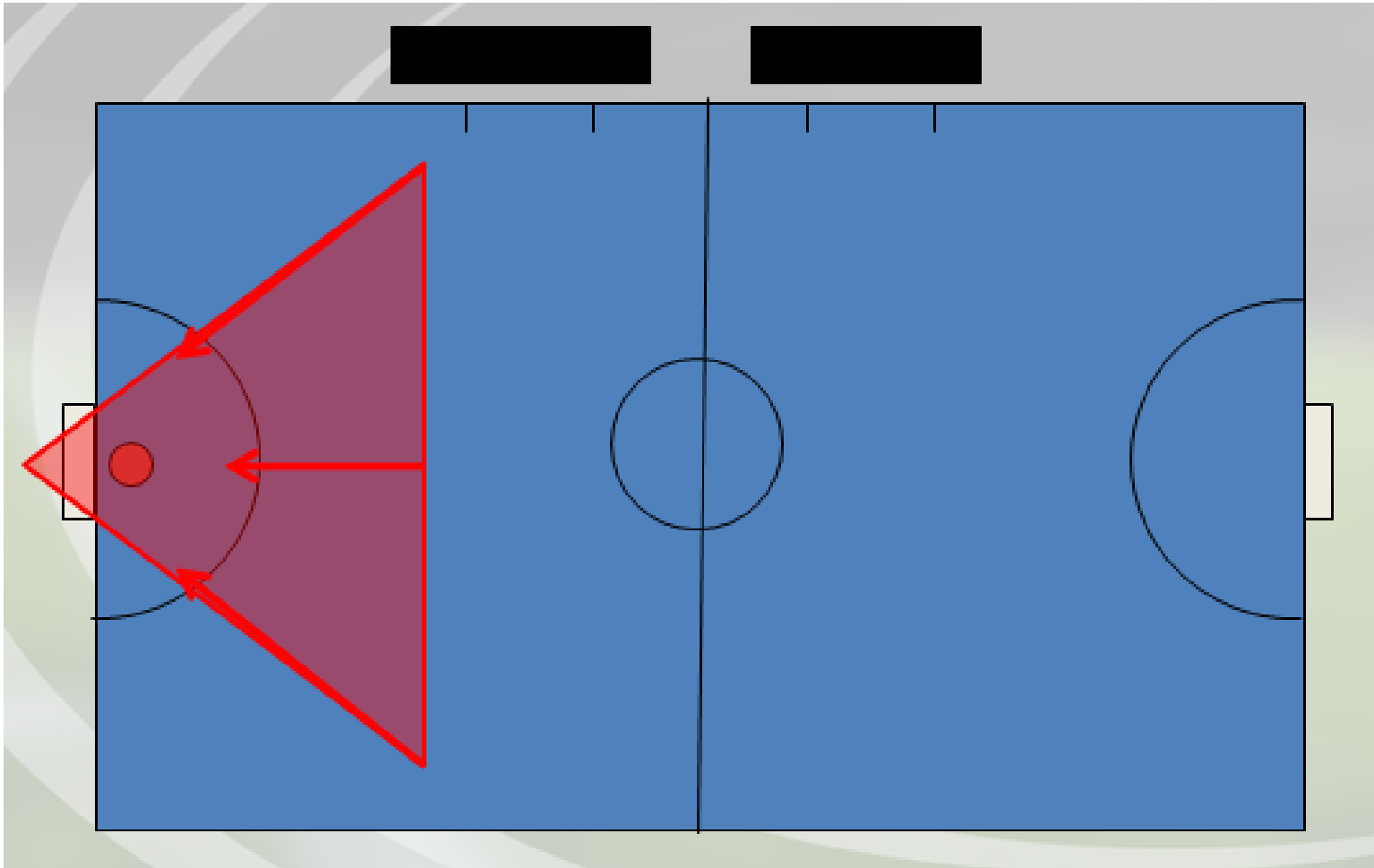
Spiel entfernt sich von SR2 auf die andere Seite



Notbremsenregelung



Notbremsenregelung mit Torhüter



Gehen wir gemeinsam die Sache an!

